

Wie es uns gefällt!

Schul-Theater

Die Komödie „Wie es Euch gefällt“ brachten Gymnasiasten in Veitshöchheim auf die Bühne. Eine Meisterleistung.

Von unserem Mitarbeiter
DIETER GÜRZ

Der Ardenner Wald, ein Idyll für Freigeister und ein Asyl für den entmachteten Herzog, so skizzierte William Shakespeare um 1600 seine Liebes- und Verwechslungs-Komödie „Wie es euch gefällt“. Und so verwandelte sich auch die Aula des Gymnasiums Veitshöchheim in eine Waldidylle. Shakespeares leichtestes und traumhaftestes Stück hatte die Theatergruppe der Mittelstufe unter der Leitung von Oberstudienrätin Irmgard Ellinger inszeniert.

Zur Einstimmung auf Shakespeares heiteren Liebesreigen im Idyll des Ardenner Waldes mit musikalischen Einlagen und überdrehten Figuren setzten zwölf Ensemblemitglieder zunächst eine selbst geschriebene Rahmenhandlung am Hofe der englischen Königin Elisabeth I. in Szene. Damit trug Irmgard Ellinger der großen Zahl ihrer schauspielinteressierten Mittelstufen-Schüler Rechnung.

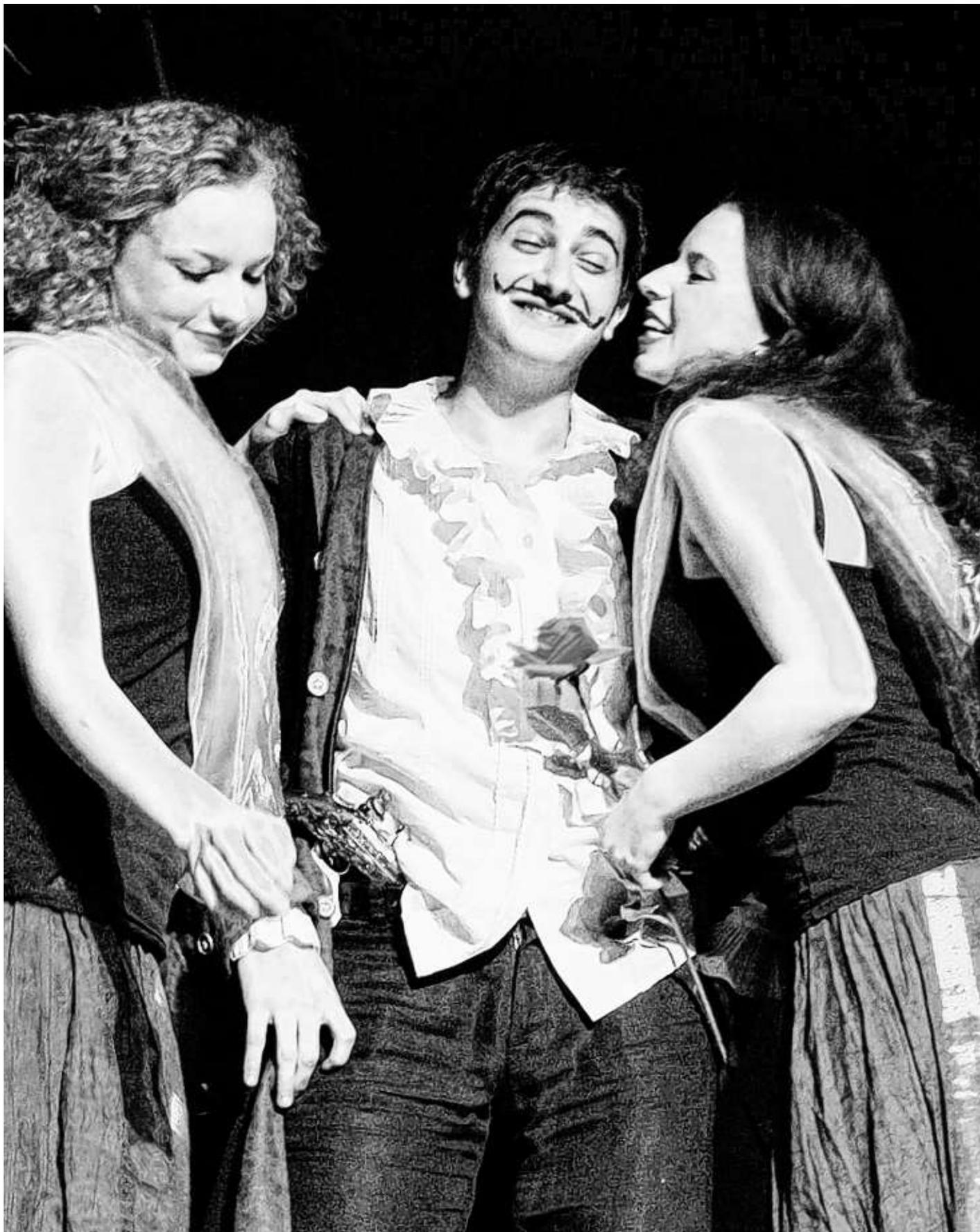
In diesem Stück versucht William Shakespeare mit einer Truppe hoch motivierter Schauspieler der Königin am Geburtstag der Majestät ein Theaterstück mit Szenen aus seinen berühmtesten Werken schmackhaft zu machen. Schließlich wählt die romantische Königin Shakespeares „Wie es euch gefällt“.

Dem melancholischen Sonderling Jacques hat Shakespeare seinen berühmtesten Satz „Die ganze Welt ist eine Bühne und alle Frauen und Männer bloße Spieler“ in den Mund gelegt, der sich wie ein roter Faden durch diese Komödie zieht. Im letzten Akt wird die Komödie zu einem Schwank mit gleich mehreren Happy-ends, vom spielfreudigen Ensemble wie das ganze Stück wunderbar umgesetzt.

Man musste kein besonderes Faible für Shakespeares Bühnen-Klassiker haben, um sich in der Schulaula drei Stunden lang köstlich zu vergnügen. Es war geradezu professionell, wie die 18 Pennäler auf der Bühne hinsichtlich Mimik, Gestik, Sprache und Ausdrucksstärke und bestechender Choreographie agierten. Beeindruckend neben der Bühnenidylle des Ardenner Waldes auch die Kostüme und Maskierungen. Die Kostüme wurden von den Schülern zusammengelegt. Jeder hatte für den Anderen mitgesucht, einiges kam aus dem Theaterfundus, einiges wurde gekauft und das tolle Kostüm der Königin bastelte die Kunstlehrerin Marei Lehner.

Irmgard Ellinger hatte, unterstützt von dem ehemaligen Schüler Dino Poimann und dem Lehrer Michael Kerber, wieder viele Wochenenden mit den Jugendlichen geprobt. Am Ende hatten die Jugendlichen Shakespeares Text so gut gelernt, dass die Souffleuse arbeitslos war.

Das Ensemble: William Shakespeare/ Narr Touchstone (Richard Baudach), Königin Elisabeth I (Maria Ruppel), Zofe/Schäferin Phoebe (Elfidan Tüptük), Hamlet (Michael Kerber), Katharina/Julia (Klara Becker), Petruchio (Niklas Schweska), Othello (Benedict Friederich), Desdemona (Sophie Becker), Romeo/Jaques (Amir Narymany Shandy), Rosalind/Corinna (Ricarda Kollera), Orlando/Priester (Ferdinand Busch), Celia (Natalia Nazarenko), Herzog (Abdurrahman Bilican), Orlando (Leander Schaumann), Oliver (Dominik Gottier), Herzogtochter Rosalind (Jana Fröhlich), Tante Fredericka (Carola Krevert), Cousine Celia (Charleen Diker), Schäfer Silvius (Benedict Friederich).



Herzog im Glück: Schäferstündchen statt Hofintrigen.

FOTOS: DIETER GÜRZ



Hingebungsvoll: Der Dichter, die Zofe und die Königin.



Happy-end auf Shakespeare-Art.